

ARTE, den 12.2.2012, ab 20.15 Uhr

## **POKER PASSION**

Sonntag-Themenabend

Redaktion: Kathrin Brinkmann, ZDF/ ARTE Thema

"Genau darum geht es: Zur richtigen Zeit das Falsche zu tun"  
(Steve McQueen in Cincinatti Kid)

### Presstext

Poker, dieses uralte Zockerspiel um Full Houses und Royal Flushs, erlebt seit einigen Jahren einen erstaunlichen und anhaltenden Boom. Pokermessen verzeichnen Besucherrekorde, Vereine sprießen aus dem Boden, Übertragungen von Pokerturnieren gehören zum Fernsehalltag, doch vor allem floriert das Online Poker. Zu jeder Tages- und Nachtzeit kann man im Internet alle denkbaren Varianten spielen. Die Möglichkeit, innerhalb von Sekunden zum Millionär zu werden, macht einen Teil der Faszination des Pokerns aus.

Poker ist ein soziales, mathematisches und psychologisches Spiel. Die Regeln des Spiels sind erstaunlich einfach und leicht zu erlernen, aber das Spiel zu beherrschen ist eine hohe Kunst. Körpersprache, Mimik, Taktik, Kopfrechnen und Detailwissen aus unzähligen Stunden am Pokertisch gilt es dabei immer wieder in Einklang zu bringen. Das Geschick besteht unter anderem im Setzen und Erahnen der Stärke des Gegners. Pleiten im Pokern haben ihren Ursprung fast immer in falschen Entscheidungen. Wer verliert, der hat sich geirrt. Im Poker wie im Leben geht es darum, richtige Entscheidungen zu treffen. Glück gehört natürlich auch dazu. Der Punkt ist nur: Glück wird überschätzt, im wirklichen Leben wie im Poker.....

## **DIE FILME**

### **Cincinnati Kid**

Spielfilm, USA 1965, 102'

Buch: nach dem Roman *Der Pokerkönig* (Originaltitel: *The Cincinnati Kid*) von Richard .....Jessup unter Mitarbeit von Ring Lardner Jr., Terry Southern

Regie: Norman Jewison

Kamera: Philip H. Lathrop

Schnitt: Hal Ashby

Mit: Steve McQueen (Cincinnati Kid), Edward G. Robinson (Lancey Howard), u.a.

New Orleans 1936, mitten in der Depression: Der junge Eric "The Kid" Stoner gilt als der beste Pokerspieler der Stadt. Besessen von dem Gedanken, der unangefochtene König der Karten zu werden, sieht er seine große Chance in einem schicksalhaften Duell mit dem Altmeister Lancey Howard. Der widersetzt sich der Herausforderung des jungen Kids zunächst, wird jedoch schließlich von Kids Freund Shooter überzeugt. Shooter wiederum ist Opfer einer Intrige des zuvor von Howard vernichtend geschlagenen William Jefferson Slade, der sich für seine Demütigung rächen will.

So kommt es in einem verrauchten Hinterzimmer zur Konfrontation am Kartentisch, bei der Shooter zunächst als Geber fungiert. Als Kid jedoch erfährt, dass Shooter auf Slades Erpressung hin das Spiel zu seinen Gunsten manipulieren soll, droht er, die Sache auffliegen zu lassen. In der unbeirrbareren Überzeugung, Howard ohne Hilfe entthronen zu können, manövriert er Shooter aus dem Spiel und sucht die finale Entscheidung.....

Das packende, atmosphärisch dichte Portrait besessener Spieler wird als „die Mutter aller Pokerfilme“ bezeichnet. „Steve McQueen ist als personifizierte Coolness am Kartentisch bis heute unerreicht.“ (prisma)

## **Von Haien und Fischen**

Dokumentation, 52'

Buch und Regie: Rolf S. Wolkenstein

Kamera: Horst Markgraf

Schnitt: Rolf. S. Wolkenstein

Dramaturgische Beratung: Markus CM Schmidt

Mit: Sandra Naujoks, Ingo Schmidt-Tychsen, Alexander Köpke, Crazysheep, Jus, Waiman, Katja Thater, Gus Hansen, Daniel Negreanu u.a.

Produktion: Stefan Kloos (Kloos und Co Medien GmbH)

Deutschland 2011

Deutsche und französische Erstaussstrahlung

Jeden Tag treffen sich Millionen Pokerspieler am Küchentisch, in Hinterzimmern, im Internet oder auf Live-Turnieren, um gegeneinander anzutreten. Sie sind Teil eines weltweiten Booms, wie ihn kaum ein Kartenspiel je erfahren hat. Ihre Waffen sind Karten, Chips, ein gutes Pokerface und starke Nerven. Ihr Ziel ist es, in einem archaisch anmutenden Duell die Gegner zu besiegen und ihnen ihr Geld abzuknöpfen. Gute Pokerspieler können im realen Leben nette Menschen sein, aber am Tisch müssen sie Egoisten sein, die nur den eigenen Vorteil vor Augen haben.

Regisseur Rolf S. Wolkenstein, selbst seit mehr als drei Jahrzehnten Pokerspieler, taucht ein in die große und die kleine Welt des Pokerns und stellt uns drei unterschiedliche Typen von Pokerspielern vor, die das Spiel mit Leidenschaft betreiben und damit auch zu Geld kommen. In einigen Fällen sehr viel Geld.

INGO ist Student und ein talentierter Spieler. Er flirtet mit dem Gedanken, das Pokern professionell oder semi-professionell zu betreiben. ALEX ist ein reiner Freizeitspieler, der seine ersten Ausflüge in die Welt der verborgenen Hinterzimmer wagt. Über beide lernen wir die grundlegenden Regeln des Spiels verstehen. Wie schätzen sie ihre Gegner ein, wie liest man das Spiel und die *Action*? Wann können sie Stärke zeigen, wann ist Rückzug angesagt?

SHEEP, JUS und WAIMAN leben zusammen in einer WG auf Malta direkt am Meer und verbringen ihre Nächte als Profispieler im Internet. Ein Kosmos, der für den Außenstehenden verschlossen ist. Wie kann man seinen Gegner lesen, ohne ihn zu sehen? Wie funktioniert das Geschäft mit dem Internet-Poker?

Schließlich steigen wir ein in die Welt der Poker-Stars, begleiten die deutsche Ausnahmespielerin SANDRA NAUJOKS an kleine Tische und zum Finale der European Poker Tour EPT in Monte Carlo. Hautnah erleben wir mitreißende Höhepunkte und schmerzliche Niederlagen mit und dass hinter dem Glamour auch eine Menge Arbeit steckt.

Von Haien und Fischen ist ein Film über die Leidenschaft und die Psychologie des Pokerspielens. Es geht ums Fressen und um das Gefressen werden: Wer ist der Hai? Und wer der Fisch?

### **Full House mit Damen**

Dokumentarfilm, 56'

Buch und Regie: Ronen Abas

Kamera : Talia (Tulik) Galon

Schnitt: Sari Ezouz

Produzent: Michael Truckenbrodt (Time Prints Film, Berlin)

Deutschland/Israel 2010

Deutsche und französische Erstaussstrahlung

Auf den ersten Blick wirken die Treffen wie jedes andere Senioren-Kaffeekränzchen: Eine Gruppe von Frauen sitzt gemütlich um den Tisch, isst Knabbereien und tratscht über den neuesten Klatsch des Tages, einige Minuten später allerdings löst konzentriertes Schweigen die Gespräche ab. Jeder der Frauen holt Schekel im Wert von mehreren hundert Euro aus der Handtasche und legt sie vor sich auf den Tisch. Es beginnt ein hartes und schnelles Pokerspiel, die Frauen setzen ihr Geld auf ihr Glück.

Schon seit Jahrzehnten spielen sie beinahe täglich – Sara (76), Kochava (77), Olga (78), eine Gruppe aus Witwen und Müttern, harte Spielerinnen, verletzlich und empfindsam nur beim Gedanken an ihre lange zurückliegenden, glücklichen Ehen. Ihre „Society“, wie sie sie nennen, wurde vor mittlerweile rund 35 Jahren als Versuch gegründet, sich in der rauen Pokerszene Haifas als Frauenclub zu behaupten: kein Mann durfte je beitreten. Sie schwankten für lange Zeit zwischen zwei Aufgaben: während des Tages treu sorgende Ehefrauen und Mütter, in der Nacht Spielerinnen. Mittlerweile allerdings – verwitwet und seit mehreren Jahren allein – schleicht sich die Trauer über den verstorbenen Partner mit an den Kartentisch.

In einer Pokerrunde nach der anderen entfaltet der Film „Full House mit Damen“ ihre Lebensgeschichten und deckt ein komplexes und paradoxes Beziehungsgeflecht zwischen den alten Damen auf: alle bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Liebe und Hass, Freundschaft und Rivalität – diktiert von den durch Gewinn und Verlust ausgelösten Stimmungsschwankungen.

Trotz des sich abzeichnendes Endes ist das Verhalten der Frauen am Pokertisch noch genauso lebendig und vital wie vor 35 Jahren. Der Regisseur Ronen Rao ist Sohn von Sara, und mit der Pokerrunde aufgewachsen. Sein Film ermöglicht einen Blick in die einzigartige Welt einer ungewöhnlichen Schicksalsgemeinschaft und ihres ganz eigenen Spiels. „Full House mit Damen“ ist ein Film über Poker, aber auch über Nostalgie, Einsamkeit und Freundschaft – und eine spielerische Weise, damit umzugehen.